



08.03.2006

Tamilische Frauen Organisation – Deutschland

Wir, die tamilische Frauenorganisation in Deutschland, kritisieren die unmenschlichen Übergriffe auf die tamilische Minderheit, vor allem Frauen, und sind schockiert darüber. Solche Abscheulichkeiten von Seiten der Srilankischen Armee müssen sofort gestoppt werden.

Mit diesem Schreiben wenden wir uns an die deutsche Bundesregierung mit der Bitte, alles in ihrer Macht Stehende gegen diese Untaten zu unternehmen.

Frauen und Mädchen jeglichen Alters sind Opfer der Übergriffe.

Unsere Frauen werden ohne Grund verhaftet und anschließend weiß niemand was mit ihnen geschehen ist. Die Frauen erleben Demütigungen an Leib und Seele, wenn sie sich nur den Militärstützpunkten nähern. Sie haben grausames Wissen von Drohungen, Vergewaltigung und Ermordung durch srilankische Militärangehörige.

Dies belastet unsere Schwestern im Heimatland sehr.

Wir von der tamilischen Frauenorganisation in Deutschland möchten mit diesem Schreiben eine Liste besonders grausamer Übergriffe an die Öffentlichkeit bringen:

- *Am 31.12.1996 wurde Frau Sivasothi von der srilankischen Armee vergewaltigt und anschließend umgebracht.*
- *Am 17.05.1997 wurde die Hausfrau Koneswari auf eine schreckliche Art vergewaltigt und anschließend wurde eine Bombe in ihrem Unterleib gezündet.*
- *Am 05.09.1997 wurde eine 7 jährige Schülerin von sechs srilankischen Soldaten vergewaltigt und danach umgebracht.*
- *Am 16.12.1998 wurde Frau Premalatha von Armeeeingehörigen vergewaltigt und anschließend umgebracht.*
- *Am 17.03.1998 wurde die blinde und taube Frau Selvarany vergewaltigt und daraufhin umgebracht.*
- *Am 06.08.1997 wurde die Schülerin Krishanty, die auf ihrem Heimweg von der Schule war, in ein Militärlager verschleppt, auf brutalste Weise vergewaltigt, ermordet und verscharrt. Ihre Mutter, die im Militärlager nach dem Verbleib der Tochter fragte, wurde ebenfalls umgebracht und verscharrt.*

- *Am 14.04.1998 wurde die Hausfrau Vasanthy vergewaltigt und umgebracht. Mit ihr zusammen wurde eine Augenzeugin des Verbrechens auch umgebracht.*
- *Am 03.10.1999 wurde Saratha, Tochter eines Hindu-Priesters vergewaltigt. An den Folgen starb das Mädchen.*
- *Eine Mutter wurde vergewaltigt, ermordet und im Massengrab Chemmani verscharrt.*

360445 Frauen sind aus Sri Lanka in Folge des Krieges geflüchtet oder ausgewandert. 67208 Frauen sind verwitwet und müssen unter extremen Bedingungen ihre Kinder, zum Teil mit den Großeltern durchbringen. Außer den geschilderten Einzelfällen sind viele hundert Frauen von der srilankischen Armee gefoltert, vergewaltigt und umgebracht worden.

Körper und das Sexualleben einer Frau sind aufgrund ihrer Gefühlslage besonders empfindlich.

Eine vergewaltigte Frau, zumal in Südasien, wird kaum je von diesem Geschehen erzählen, trägt es als schreckliches Geheimnis in sich und wird psychisch krank. Dies trifft Frauen und Mädchen aller Altersstufen.

Zur Zeit versucht die srilankische Armee vor allem Schülerinnen und Schüler durch Erniedrigung einzuschüchtern. Der tägliche Schulweg wird für viele zur Qual. An den Kontrollpunkten werden sie während der Personenkontrolle von den Soldaten an allen Stellen des Körpers berührt. Wenn Schülerinnen die Periode haben, verlangen die Soldaten, ihnen die Binden zu zeigen. Viele, vor allem Schülerinnen, gehen zur Zeit aus Angst nicht zur Schule.
allen .

Trotz des Waffenstillstandabkommens vom Februar 2002 wurden auch im letzten Jahr Schülerinnen Opfer von Sexualverbrechen durch Armeeeingeborene.

- *Am 05.08.05 wurde eine Schülerin im Klassenzimmer des Methadis-College vergewaltigt und umgebracht. Das College liegt in einer Hochsicherheitszone. Dort das Hauptquartier der Brigade 223 untergebracht.*
- *Am 28.10.05 versuchte ein Soldat eine junge Frau, die alleine zu Hause war, zu vergewaltigen. Der Soldat lief weg, als Nachbarn der Frau zu Hilfe eilten.*
- *Am 13.12.2005 wurde in Eluthumadhuvaal eine junge Frau von einem Soldaten der Brigade 555 entführt. Die Dorfbewohner konnten die Frau aus dem srilankischen Militärstützpunkt befreien.*
- *Am 16.12.05 wurde die junge Tharshini aus Punguduthivu von Soldaten der srilankischen Marine vergewaltigt und anschließend umgebracht.*

Bereits 1958 hat die srilankische Regierung mit dem Völkermord an den Tamilen begonnen: Die Srilankische Armee tätowierte tamilischen Frauen den singhalesischen Buchstaben SRI mit einem heißen Eisen auf die Brust. Seit dieser Zeit werden tamilische Frauen gedemütigt.

In den Gefängnissen werden tamilische Männer und Frauen misshandelt und gefoltert. Menschenrechtsorganisationen und dem Roten Kreuz werden nie die Zellen gezeigt, in denen Frauen misshandelt werden.

Es ist nach internationalen Vereinbarungen verboten, dass Frauen von Männern untersucht werden. In Sri Lanka ist es die Normalität. Gefangene werden zu homosexuellen Handlungen untereinander gezwungen.

Durch die Misshandlungen der srilankischen Armee sind die tamilischen Frauen an der Grenze ihrer Kraft. Deshalb fordern wir:

Das srilankische Militär soll die Gewalttaten gegen Frauen sofort beenden. Menschen, die deswegen vor der Armee geflüchtet sind, sollen in ihre Wohnungen zurückkehren können und in Frieden leben. Gewalttaten von Seiten der Regierung Sri Lankas an tamilischen Frauen sollen sofort eingestellt werden.

Wir fordern endlich die Einhaltung der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen durch die Regierung Sri Lankas. Bislang werden den tamilischen Frauen die fundamentalen Grundrechte der Unverletzlichkeit der Person vorenthalten.

Wir, die tamilischen Frauen, erwarten von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland ein energisches Eintreten für die Grundrechte der tamilischen Frauen im Heimatland.

Und wir erwarten ein Bemühen um Aufklärung der von uns geschilderten Greuelthaten.

Wir sehen hoffnungsvoll einer Antwort entgegen.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Tamilische Frauen Organisation in Deutschland.
08.03.2006